

Einfach näher dran.



Montageanleitung

Fernschalt- und Überwachungsmodul

FSM B GSM

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | Zu dieser Anleitung | 3 |
| 1.1 | Inhalt dieser Anleitung | 3 |
| 1.2 | Verwendete Symbole | 3 |
| 1.3 | An wen wendet sich diese Anleitung? | 3 |
| 1.4 | Lieferumfang | 4 |
| 2. | Sicherheit | 5 |
| 2.1 | Bestimmungsgemäße Verwendung | 5 |
| 2.2 | Allgemeine Sicherheitshinweise | 5 |
| 3. | Technische Angaben | 6 |
| 3.1 | Übersicht und Anschlüsse | 6 |
| 3.2 | Beschreibung der LED-Anzeige | 7 |
| 3.3 | Technische Daten | 8 |
| 3.4 | Schaltplan | 9 |
| 3.5 | Fühlerwerttabelle | 10 |
| 4. | Montage | 11 |
| 4.1 | Wandmontage | 11 |
| 4.2 | Positionierung der GSM-Antenne | 12 |
| 5. | Installation | 13 |
| 5.1 | Elektrischer Anschluss allgemein | 13 |
| 5.2 | Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM anschließen | 13 |
| 5.3 | SIM-Karte installieren | 15 |
| 5.4 | Registrierung der SIM-Karte | 16 |
| 5.5 | ComServer-Software installieren | 17 |
| 6. | Bedienung | 18 |
| 6.1 | Modem einrichten | 18 |
| 6.2 | Neue Adresse anlegen und konfigurieren | 21 |
| 6.3 | Verbindung herstellen | 23 |
| 6.4 | Menüpunkt Allgemein | 25 |
| 6.5 | Menüpunkt Digital | 29 |
| 6.6 | Menüpunkt Analog | 31 |
| 6.7 | Geräteinformationen importieren | 33 |
| 6.8 | Geräteinformationen exportieren | 34 |
| 6.9 | Programmupdate durchführen | 34 |
| 6.10 | Programminformationen | 34 |
| 6.11 | Menü Optionen | 34 |
| 7. | Raum für Notizen | 35 |

Zu dieser Anleitung

1. Zu dieser Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung vor der Montage des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM B GSM sorgfältig durch!

1.1 Inhalt dieser Anleitung



Inhalt dieser Anleitung ist die Montage des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM B GSM sowie die Installation und Bedienung der ComServer-Software.

Beachten Sie außerdem die *Montage- und Einstellungsanleitung des Betriebs- und Störmeldemoduls BSM C* sowie das *Installationshandbuch* des verwendeten Heizkessels.

1.2 Verwendete Symbole



Gefahr! Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für Leib und Leben.



Stromschlaggefahr! Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für Leib und Leben durch Elektrizität!



Achtung! Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für die Umwelt und das Gerät.



Hinweis/Tipp: Hier finden Sie Hintergrundinformationen und hilfreiche Tipps.



Verweis auf zusätzliche Informationen in anderen Unterlagen.

1.3 An wen wendet sich diese Anleitung?

Diese Anleitung wendet sich an den Heizungsfachmann, der das Zubehör installiert.

Zu dieser Anleitung

1.4 Lieferumfang

- Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM im Gehäuse mit Netzleitung,
- GSM Antenne
- Serielles Datenkabel
- SIM-Karte des Mobilfunkanbieters T-Mobile
- ComServer-Software auf CD



Hinweise: Für die Inbetriebnahme ist ein PC oder Notebook mit serieller Schnittstelle erforderlich.

Sollte keine serielle Schnittstelle vorhanden sein, kann die Verbindung über einen USB-Anschluss mit Hilfe eines USB/RS232-Adapters hergestellt werden, wobei besonders bei preisgünstigen Adapters Fehler (Timing- und Prüfsummenfehler) auftreten können. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie vom Hersteller des Adapters.

Wichtig! Die SIM-Karte wird nach Zustellung des Registrierungs-faxes innerhalb von 2 Werktagen freigeschaltet. Das Registrierungs-fax sollte daher also mindestens 2 Werktage vor der Installation gesendet werden (siehe Abschnitt 5.4 *Registrierung der SIM-Karte*).

2. Sicherheit



Gefahr! Beachten Sie unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise! Sie gefährden sonst sich selbst und andere.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM dient zur Übertragung von bis zu 2 Störmeldungen und zum Schalten eines Kontaktes über das GSM-Netz.

Optional können bis zu 2 Fühler zur Temperaturüberwachung (nicht im Lieferumfang enthalten) mit einstellbaren Grenzwerten angeschlossen werden. Bei Über- oder Unterschreiten der Grenzwerte erfolgt eine Störmeldung.

Die Programmierung erfolgt via SMS oder mit einem PC.



Hinweis: Störmeldungen müssen potentialfrei aufgeschaltet werden. Daher ist in der Regel der Einbau des Betriebs- und Störmeldemoduls BSM C notwendig.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Gefahr! Bei der Montage des Zubehörs besteht die Gefahr von erheblichen Personen- und Sachschäden. Deshalb darf das Zubehör nur durch Fachunternehmen montiert und durch Sachkundige der Erstellerrfirmen erstmalig in Betrieb genommen werden!

Die Arbeiten dürfen nur von einem qualifizierten Heizungsfachmann durchgeführt werden!

Verwendetes Zubehör muss den Technischen Regeln entsprechen und vom Hersteller in Verbindung mit diesem Zubehör zugelassen sein. Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen an Heizkesseln und Zubehör sind nicht gestattet, da sie Menschen gefährden und zu Schäden an dem Gerät führen können. Bei Nichtbeachtung erlischt die Zulassung des Gerätes.

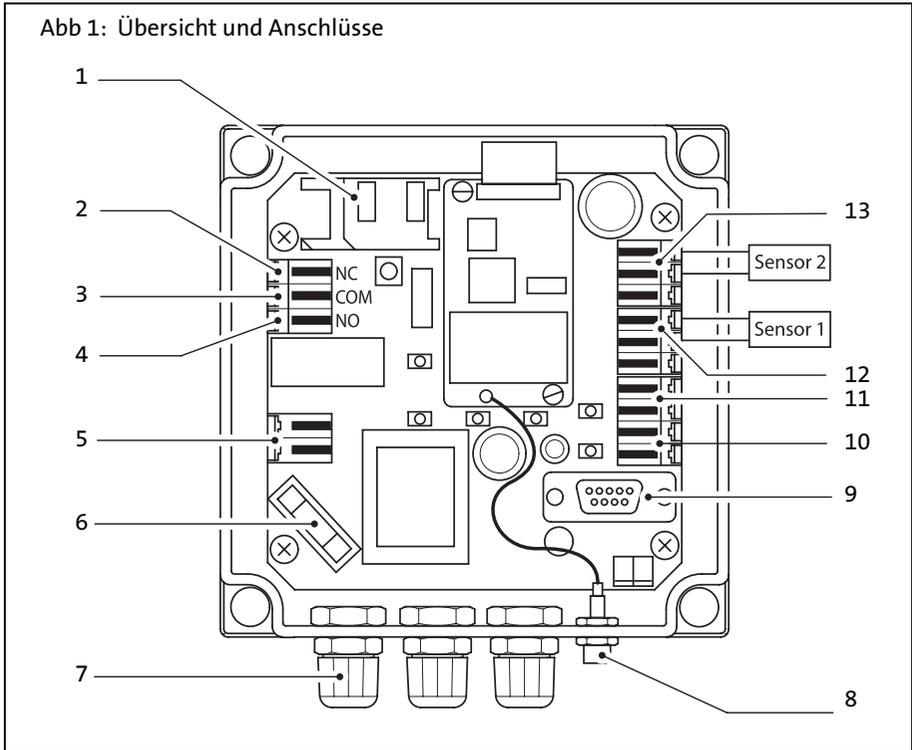


Stromschlaggefahr! Alle mit der Installation verbundenen Elektroarbeiten dürfen nur von einer elektrotechnisch ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden!

Technische Angaben

3. Technische Angaben

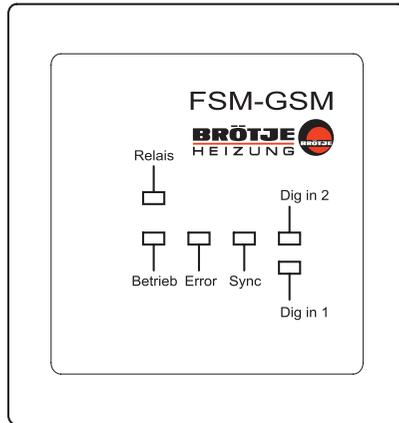
3.1 Übersicht und Anschlüsse



| | | | |
|---|-----------------------|----|---------------------------------|
| 1 | Schacht für SIM-Karte | 8 | Anschlussbuchse für GSM-Antenne |
| 2 | Öffnerkontakt | 9 | Serielle Schnittstelle |
| 3 | Wechslerkontakt | 10 | Digitaler Eingang DIG 1 |
| 4 | Schließerkontakt | 11 | Digitaler Eingang DIG 2 |
| 5 | Netzanschluss | 12 | Analoger Eingang AN 1 |
| 6 | Sicherung 32 mA träge | 13 | Analoger Eingang AN 2 |
| 7 | Kabelverschraubungen | | |

3.2 Beschreibung der LED-Anzeige

Abb 2: LED-Anzeige



| | |
|-----------------|--|
| LED Relais | Die Relais-LED zeigt an, ob das Relais geschaltet wurde. LED leuchtet: Relais ist geschaltet LED leuchtet nicht: Relais ist nicht geschaltet |
| LED Betrieb | Die Betriebs-LED leuchtet bei anliegender Netzspannung. |
| LED Error | LED leuchtet: Modem wird initialisiert LED leuchtet nicht: Modem konnte nicht initialisiert werden LED blinkt: Normalbetrieb |
| LED Sync | LED blinkt im 0,5-Sekundentakt: kein GSM-Netz gefunden LED blinkt alle 2 Sekunden: GSM-Netz gefunden |
| LEDs Dig in 1/2 | LED leuchtet: Eingang ist geschlossen LED leuchtet nicht: Eingang ist geöffnet |

Technische Angaben

3.3 Technische Daten

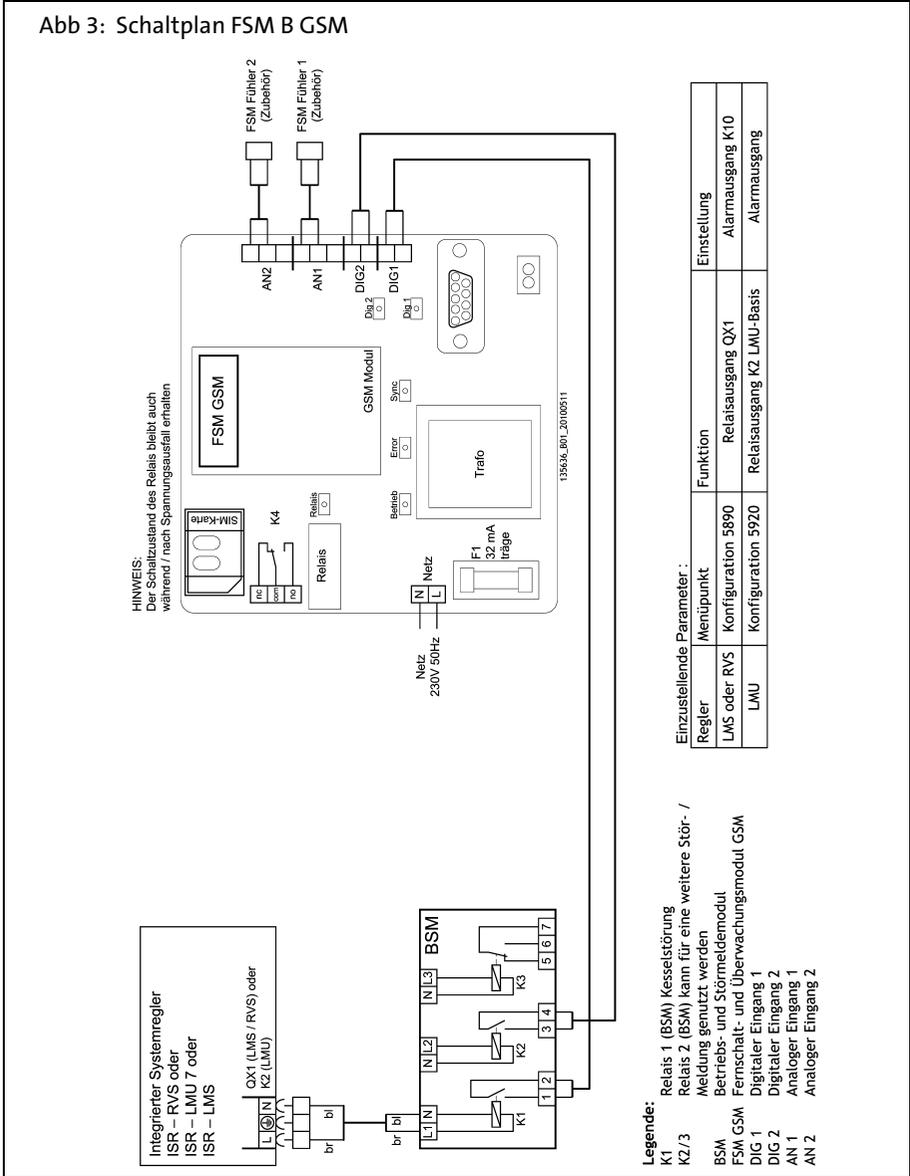
| | | |
|-------------------|----|--|
| Digitale Eingänge | | 2 digitale Eingänge (Störmeldeeingänge) ^{1) u. 2)} |
| Analoge Eingänge | | 2 analoge Eingänge Temperaturmessung über NTC-Sensor (Sonderzubehör), -25°C...+80°C ²⁾ |
| Relaisausgänge | | 1 Relaisausgang Wechselkontakt 250 VAC, 2 A Relaiszustand bleibt bei Spannungsausfall erhalten |
| Maße (H x B x T) | mm | 130 x 130 x 60 |

1) Dürfen nur mit potentialfreien Kontakten beschaltet werden!

2) Anschlussleitungen dürfen bis zu einer Länge von max. 100 m mit Leitungen des Typs LIYY 3 x 0,14 mm² verlängert werden!

3.4 Schaltplan

Abb 3: Schaltplan FSM B GSM



Technische Angaben

3.5 Fühlerwerttabelle

Tab. 1: Widerstandswerte für FSM-Fühler (Zubehör)

| Temperatur [°C] | Widerstand [Ω] |
|-----------------|-------------------------|
| -20 | 48535 |
| -15 | 36465 |
| -10 | 27665 |
| -5 | 21158 |
| 0 | 16325 |
| 5 | 12694 |
| 10 | 9950 |
| 15 | 7854 |
| 20 | 6245 |
| 25 | 5000 |
| 30 | 4029 |
| 35 | 3266 |
| 40 | 2664 |
| 45 | 2184 |
| 50 | 1802 |
| 55 | 1493 |
| 60 | 1244 |
| 65 | 1042 |
| 70 | 876 |
| 75 | 741 |
| 80 | 629 |
| 85 | 536 |
| 90 | 459 |
| 95 | 394 |
| 100 | 340 |

4. Montage

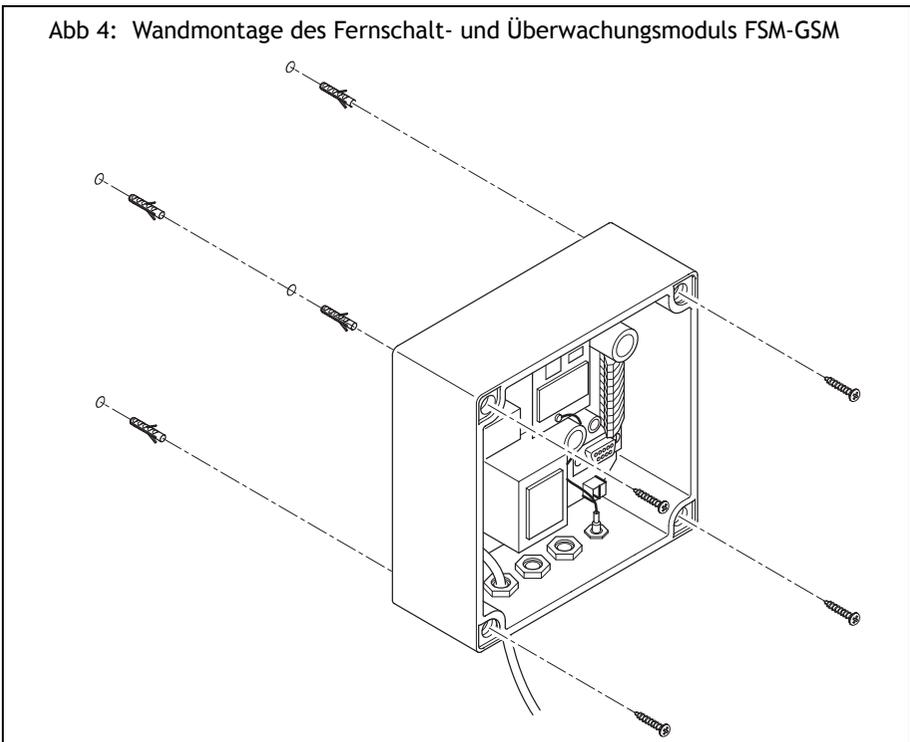
4.1 Wandmontage



Stromschlaggefahr! Montagearbeiten nur im spannungsfreien Zustand durchführen!

- Gehäusedeckel entfernen
- Gehäuse mit Holzschrauben und Dübeln gemäß *Abb. 1* an der Wand befestigen

Abb 4: Wandmontage des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM-GSM



Montage

4.2 Positionierung der GSM-Antenne

Da Heizkessel in vielen Fällen dort installiert sind, wo ein Mobilfunkempfang schwierig ist (z.B. in Kellern), sollte die Empfangsstärke zuvor mit Hilfe der Balkenanzeige eines Mobiltelefons geprüft werden, um den optimalen Ort für die Positionierung der GSM-Antenne des FSM B GSM zu erhalten. Sollte der Mobilfunkempfang am Einbauort des Kessels zu schlecht sein, muss das FSM B GSM mit Hilfe einer Verlängerung der angeschlossenen Leitungen an einem Ort montiert werden, an dem der Mobilfunkempfang optimal ist.

5. Installation

5.1 Elektrischer Anschluss allgemein



Stromschlaggefahr! Alle mit der Installation verbundenen Elektroarbeiten dürfen nur von einer elektrotechnisch ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden!

Vor Durchführung der Installationsarbeiten ist die gesamte Anlage spannungsfrei zu schalten!

Netzspannung: 1/N/PE
AC 230 V +6% -10%, 50 Hz

Bei der Installation sind in Deutschland die VDE- und örtlichen Bestimmungen, in allen anderen Ländern die einschlägigen Vorschriften zu beachten.

Leitungslängen

Bus-/Fühlerleitungen führen keine Netzspannung, sondern Schutzkleinspannung. Sie dürfen nicht parallel mit Netzleitungen geführt werden (Störsignale). Andernfalls sind abgeschirmte Leitungen zu verlegen.

Zulässige Leitungslängen für alle Fühler:

Cu-Leitung bis 20 m: 0,8 mm²

Cu-Leitung bis 80 m: 1 mm²

Cu-Leitung bis 120 m: 1,5 mm²

Leitungstypen: z.B. LIYY oder LiYCY 2x0,8

5.2 Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM anschließen

Störmeldung mit Heizkesselregelung ISR-Plus

- Verkleidung und Isolierung des Heizkessels soweit demonstrieren, bis die Kesselregelung freiliegt
- Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM gemäß Schaltplan (siehe Seite 6) anschließen
- Isolierung und Verkleidung des Heizkessels wieder montieren

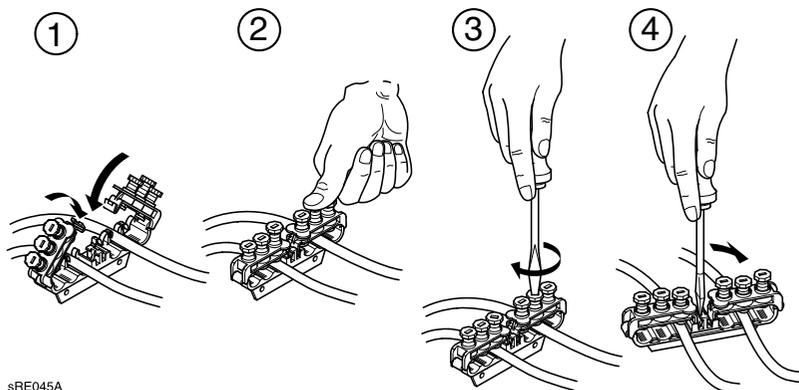
Installation



Hinweise: Alle Leitungen müssen innerhalb der Kesselverkleidung in den vorgesehenen Kabelschellen verlegt und in den vorhandenen Zugentlastungen des Schaltfeldes festgesetzt werden (rys. 5).

Bei bodenstehenden Heizkesseln müssen die Leitungen außerdem in den Zugentlastungen an der Rückseite des Kessels festgesetzt werden.

Abb 5: Zugentlastung



sRE045A

1. Leitungen einlegen und Klemmen bis zum Einschnappen zuklappen
2. Klemmschrauben herunterdrücken
3. Klemmschraube mit Schraubendreher anziehen
4. Zum Öffnen der Leitungsklemmen den Schnappmechanismus mit einem Schraubendreher aufhebeln

- Verbindungsleitung der GSM-Antenne mit der Antennenbuchse des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM-GSM verbinden

Temperaturüberwachung mit FSM-Fühler

- FSM-Fühler (nicht im Lieferumfang enthalten) gemäß Schaltplan am Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM anschließen (siehe Seite 11)



Hinweis: Für die Temperaturüberwachung ist der FSM-Fühler (Sonderzubehör) zu verwenden. Andere Temperaturfühler sind nicht geeignet.

5.3 SIM-Karte installieren

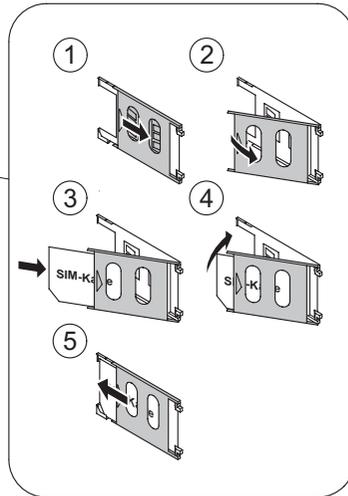
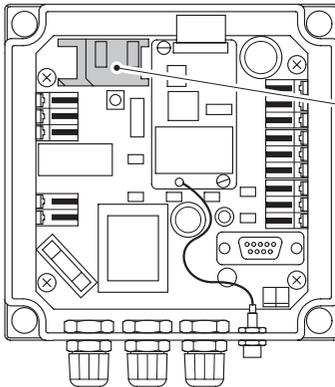
Das Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM wird mit schon installierter Karte geliefert. Sollte es notwendig sein, eine andere SIM-Karte zu installieren, ist wie in der folgenden Beschreibung vorzugehen.



Stromschlaggefahr! Installation und Wechsel der SIM-Karte nur im spannungsfreien Zustand ausführen!

- SIM-Kartenschacht entriegeln (1) und öffnen (2)
- SIM-Karte in den SIM-Kartenschacht schieben (3)
- SIM-Kartenschacht schließen (4) und verriegeln (5)

Abb 6: Installation der SIM-Karte



Hinweise: Bei Verwendung einer anderen SIM-Karte ist darauf zu achten, dass die PIN-Nummer der SIM-Karte mit Hilfe eines Mobiltelefons deaktiviert werden muss, bevor sie im FSM-GSM installiert wird. Hinweise zur Änderung der PIN-Nummer sind in der Bedienungsanleitung des verwendeten Mobiltelefons enthalten.

Es empfiehlt sich SIM-Karten des Mobilfunkanbieters T-Mobile (D1) zu verwenden, da eine volle Unterstützung der Funktionen des FSM B GSM lediglich durch diese SIM-Karten gewährleistet werden kann. Bei Einsatz von SIM-Karten anderer Mobilfunkanbieter werden einige der vom FSM B GSM genutzten Dienste möglicherweise nicht unterstützt.

Installation

5.4 Registrierung der SIM-Karte

Im Lieferumfang des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM B GSM ist bereits eine SIM-Karte des Mobilfunkanbieters T-Mobile enthalten. Die SIM-Karte muss vom Benutzer des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM B GSM über die **Kuhnt Kommunikationstechnik GmbH** beim Mobilfunkanbieter T-Mobile registriert werden. Dazu ist das beigegefügte Formular auszufüllen und an die folgende Fax-Nummer zu senden: +49(0)441 3000579.

Kuhnt Kommunikationstechnik GmbH
Stubbenweg 15
26125 Oldenburg
Tel: +49(0)441 30005-0



Hinweise: Aus technischen Gründen ist die PIN-Nummer der SIM-Karte deaktiviert. Die SIM-Karte wird nach Zustellung des Faxes innerhalb von max. 2 Werktagen freigeschaltet. Das Fax mit der Registrierung sollte also mindestens 2 Tage vor der Installation gesendet werden.

Mobilfunk-Tarif

Die SIM-Karte wird mit dem Tarif T-Mobile „Business S“ ohne Grundgebühr und ohne Vertrags-Mindestlaufzeit betrieben. Kosten fallen durch den einmaligen Bereitstellungspreis* sowie durch die Verbindungspreise* und die Inanspruchnahme weiterer Service-Leistungen* des Mobilfunkanbieters T-Mobile an.



Hinweise: Die August Brötje GmbH ist nicht Vertragspartner von T-Mobile. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Mobilfunk-Dienstes T-Mobile.

*Die Verbindungspreise sind dem Informationsblatt zu entnehmen, das der SIM-Karte beigegefügt ist. Weitere Preis-Informationen sind im Internet unter folgender Adresse erhältlich:

<http://www.t-mobile.de>

Nach dem Einschalten des FSM B GSM wird die Verbindung zum GSM-Netz aufgebaut. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Der ordnungsgemäße Verbindungsaufbau wird durch kurzes Aufblinker der Sync-LED im 3s-Takt sowie durch zyklisches Blinken der Error-LED angezeigt (siehe Abschnitt 3.2 *Beschreibung der LED-Anzeige*).

5.5 ComServer-Software installieren

Über die im Lieferumfang enthaltene ComServer-Software wird das Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM programmiert. Außerdem kann der Status der Eingänge und des Relais abgefragt werden.

Die Verbindung erfolgt dabei entweder direkt zwischen FSM B GSM und dem PC/Notebook über ein serielles Datenkabel (im Lieferumfang enthalten) oder über eine Modemverbindung.

Systemvoraussetzungen

- IBM kompatibler PC
- Windows-Betriebssystem 2000, XP oder Vista
- Modem mit Netzverbindung (Analog, ISDN oder GSM)

Software-Installation

- Legen Sie die Installations-CD in ein CD-Laufwerk und öffnen Sie die Datei **ComServerBroetjeSMS2Setup.exe**
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm



Hinweis: Nach abgeschlossener Installation und Einrichtung des Modems ist das System zu prüfen. Hierzu muss eine Statusmeldung per SMS angefordert werden. Die Statusmeldung enthält auch Informationen zur GSM-Empfangsstärke. Dazu wird ein Zahlenwert zwischen 0...31 angezeigt. Der Zahlenwert muss für den korrekten Empfang ≥ 10 sein.

Informationen zur Statusmeldung per SMS sind im Abschnitt *6.4 Menüpunkt Allgemein/Statusabfrage per SMS* im Kapitel *Bedienung* enthalten.

Software deinstallieren

Die ComServer-Software kann im Startmenü unter *Programme/FSM B GSM* durch einen Klick auf *Uninstall* deinstalliert werden. Auf diese Weise werden sämtliche Komponenten des Programms vom PC entfernt.

Bedienung

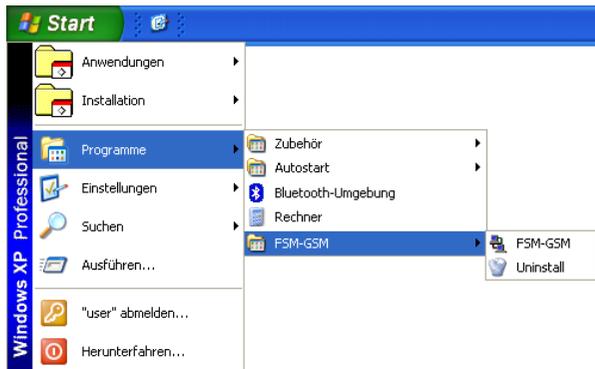
6. Bedienung

6.1 Modem einrichten

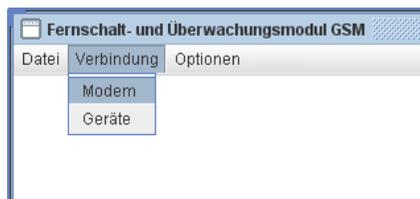


Hinweis: Die Einrichtung des Modems ist nur erforderlich, wenn das FSM B GSM über ein Modem programmiert werden soll. Soll das FSM B GSM über das serielle Datenkabel programmiert werden, können dieser und der nächste Abschnitt übersprungen werden.

1. Programm durch Klicken auf **FSM B GSM** im Startmenü unter **Programme/FSM B GSM** starten



2. Menüpunkt **Verbindung** → **Modem** öffnen



3. Modem aus der Liste auswählen, sofern das zur Verfügung stehende Modem aufgeführt ist

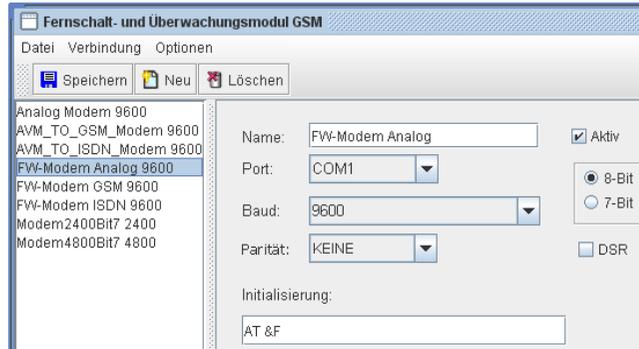


Hinweise: Ist das zur Verfügung stehende Modem in der Liste aufgeführt, können die Punkte 4 bis 9 übersprungen werden.

Bedienung

Bei Einsatz eines analogen Modems kann in vielen Fällen das in der Liste aufgeführte Modem **FW Modem Analog 9600** ausgewählt werden.

4. Port auswählen, an dem das Modem angeschlossen ist
5. Button **Test** klicken, um die Einstellungen zu testen

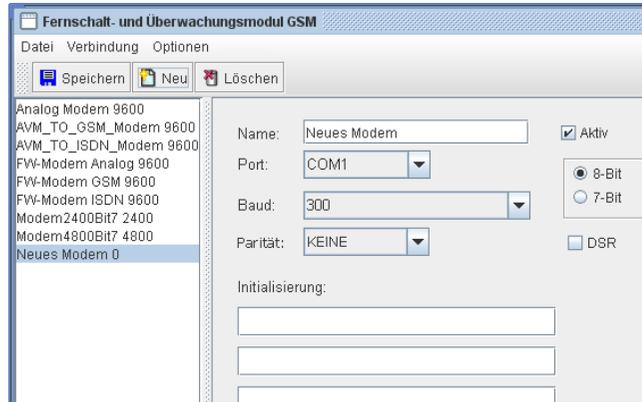


6. Sollte das zur Verfügung stehende Modem nicht aufgeführt sein, neues Modem durch Klicken des Buttons **Neu** hinzufügen
7. Namen für das Modem eintragen
8. Port auswählen, an dem das Modem angeschlossen ist
9. Übertragungsrate (Baudrate) des angeschlossenen Modems eintragen
10. AT-Befehle zur Initialisierung des Modems eintragen

Die korrekten AT-Befehle sind in der Bedienungsanleitung des angeschlossenen Modems enthalten.



Bedienung



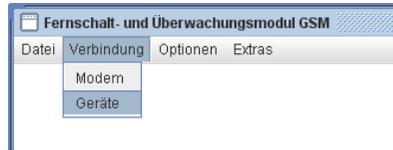
11. Button **Speichern** klicken, um die Einstellungen zu sichern
Hinweis: Das eingerichtete Modem ist nach dem Speichern in der Modemliste aufgeführt.

12. Button **Test** klicken, um die Einstellungen zu testen

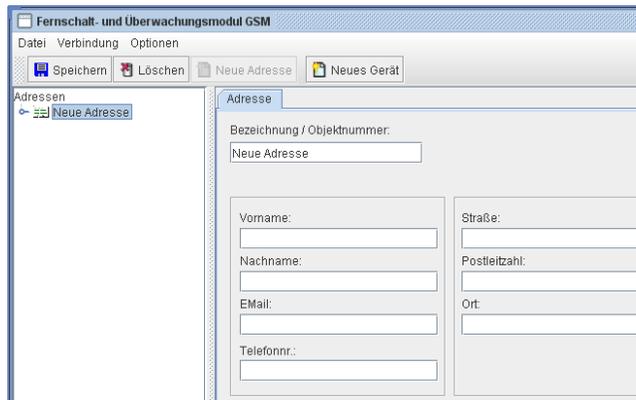
13. Erscheint im unteren Statusfeld eine Fehlermeldung, sind die Einstellungen zu überprüfen und ggf. zu ändern

6.2 Neue Adresse anlegen und konfigurieren

1. Menüpunkt **Verbindung** → **Geräte** öffnen

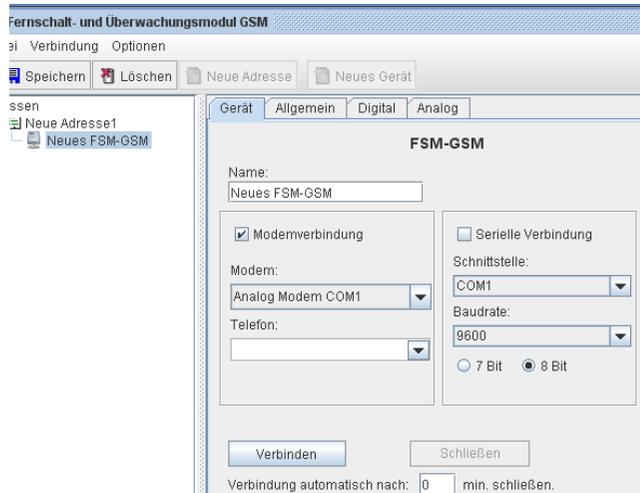


2. Im linken Teil des Fensters **Adressen** markieren
3. Button **Neue Adresse** klicken



4. Bezeichnung (frei wählbar) für das mit dem Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM zu überwachende Objekt eingeben und restliche Felder ausfüllen
5. Button **Neues Gerät** klicken

Bedienung



6. Namen (frei wählbar) für das zu konfigurierende Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM eingeben
7. Verbindungsart auswählen
Modemverbindung: unter **Modem** das im Abschnitt 5.6 *Modem einrichten* gewählte bzw. eingerichtete Modem auswählen
Serielle Verbindung: im Auswahlfeld **Schnittstelle** die serielle Schnittstelle (den Com-Port) auswählen, an der das serielle Datenkabel am PC bzw. am Notebook angeschlossen ist
8. Baudrate (Übertragungsgeschwindigkeit) auswählen (9600, 8 Bit)
9. Telefonnummer der im Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM installierten SIM-Karte eingeben
10. Button **Speichern** klicken

6.3 Verbindung herstellen

Um Daten zwischen Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM und PC/Notebook übertragen zu können, muss eine Verbindung bestehen. Diese Verbindung wird folgendermaßen hergestellt:

1. Menüpunkt **Verbindung** → **Geräte** öffnen
2. Gewünschte Adresse doppelklicken (in diesem Fall *Beispiel-Adresse*)
3. Gewünschtes Gerät auswählen (in diesem Fall *FSM B GSM Bsp. 1*)

4. **Modemverbindung** oder **Serielle Verbindung** auswählen
5. Button **Verbinden** klicken
6. Im Menüpunkt **Allgemein** (siehe Abschnitt 6.4 Menüpunkt *Allgemein*) den Button **Daten lesen**, um alle Daten vom FSM-GSM an den PC bzw. das Notebook zu übertragen



Hinweis: Die Funktion **Daten schreiben** wird erst aktiv, wenn das Lesen der Daten bestätigt wurde.

7. Gewünschte Änderung der Einstellungen vornehmen und Daten an das FSM B GSM übertragen (siehe folgende Abschnitte)
8. Nach erfolgreicher Datenübertragung den Button **Schließen** bzw. **Schnittstelle schließen** klicken, um die Verbindung zu beenden

Bedienung



Hinweise: Solange das Modem durch das Störmeldesystem initialisiert wird (Error-LED leuchtet, siehe Abschnitt 3.2 *Beschreibung der LED-Anzeige*), darf die RS232-Schnittstelle nicht geöffnet werden. Sobald die Error-LED blinkt oder erlischt, kann via RS232-Schnittstelle mit der ComServer-Software auf das FSM B GSM zugegriffen werden.

Wird während der Parametrierung des FSM B GSM an den Eingängen eine Störungsmeldung ausgelöst, hat die Übertragung der Störungsmeldung via SMS Vorrang vor der Parametrierung, d.h. die Verbindung für die Parametrierung wird unterbrochen, um die Störungsmeldung abzusetzen. Die Parametrierung muss dann erneut durchgeführt werden.

6.4 Menüpunkt Allgemein

Im Menüpunkt **Allgemein** werden jene Einstellungen gemacht, die zum Senden von Stör- oder Statusmeldungen an ein Mobiltelefon oder eine Email-Adresse notwendig sind oder die die Übertragung von Daten zwischen PC und Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM ermöglichen.

The screenshot shows the 'Allgemein' settings page for the FSM B GSM module. The page is organized into several panels:

- Allgemein:** Includes fields for 'PC-Zeit' (02.03.2009 13:32), 'Versionsnummer' (0), 'Seriennummer', and 'Gerätekeennung' (max. 30 Zeichen).
- Alarmverfahren:** Includes fields for 'Telefon 1', 'Telefon 2', 'Telefon 3', and 'SMS Text Alarm Out' (max. 30 Zeichen).
- Fernwirkrelais über Software schalten:** Includes a 'Schaltzustand' section with 'Relais umschalten' and 'Schaltzustand aus' buttons, and a 'Relaisausgangsfunktion' section with a diagram showing 'COM' and 'NO' connections.
- Statusabfrage per SMS:** Includes a 'Passwort für Einzelabfrage' field (Max. 4 Zeichen) and a 'Daten lesen' button.
- Automatische Statusmeldung per SMS:** Includes an 'Intervall für automatische Statusmeldung' field (10-30 Tage) and an 'SMS Benden um' dropdown menu (0 h).
- Einrichtungsdaten und Messwerte lesen:** Includes a 'Daten lesen' button and a note: 'Durch betätigen des Buttons Daten schreiben werden alle Einrichtungsdaten an das Gerät übertragen. (Auch die Einstellungen der analogen und digitalen Eingänge)'. Below this is a 'Daten schreiben' button and a note: 'Bitte die zunächst die Einrichtungsdaten lesen.'.
- Einrichtungsdaten schreiben:** Includes a 'Daten schreiben' button and a note: 'Bitte die zunächst die Einrichtungsdaten lesen.'.
- Fernwirkrelais per SMS schalten:** Includes a 'Parametrierung der SMS Texte (max. 30 Zeichen)' section with 'SIMSText einschalten' and 'SIMSText ausschalten' fields, and a note: 'Keine Umlaute verwenden (z.B.,)'. Below this is a 'Keine Umlaute verwenden (z.B.,)' note.

PC-Zeit

Anzeige der aktuellen Systemzeit. Beim Schreiben der Daten wird automatisch die aktuelle Systemzeit des PC bzw. des Notebooks zum FSM B GSM übertragen.

Seriennummer

Anzeige der Geräte-Seriennummer. Die Seriennummer erscheint nach dem Auslesen der Gerätedaten durch Klicken des Buttons **Daten lesen**.

Gerätekeennung

Im Eingabefeld **Gerätekeennung** wird eine eindeutige Gerätekeennung (frei wählbar) angegeben, die am Anfang jeder Stör- oder Statusmeldung angezeigt wird.

Alarmverfahren

Es werden 2 Arten von Alarmverfahren unterschieden.

Bedienung

Alarmverfahren 1: die Stör- oder Statusmeldung wird nacheinander an die folgenden Telefonnummern gesendet, ohne auf eine Quittierungs-SMS zu warten.

Alarmverfahren 2: das Gerät wartet nach jeder gesendeten Stör- oder Statusmeldung 10 Minuten lang auf eine Quittierung. Wird vom Gerät keine Quittierungs-SMS empfangen, wird die Stör- oder Statusmeldung an die jeweils nächste Telefonnummer gesendet. Das Alarmverfahren 2 wird automatisch aktiviert, sobald im Feld **SMS Text Alarm Quit** ein Quittierungstext eingegeben wird.

Telefon 1,2,3

Eingabe der Mobiltelefonnummern, an die die Stör- oder Statusmeldung gesendet werden sollen.



Hinweise: Die Mobiltelefonnummern dürfen nicht im Format +49..., sondern müssen ggf. im Format 0049... angegeben werden.

Telefon/E-Mail-Anwahl

Die Auswahlliste **Telefon/E-Mail-Anwahl** ermöglicht das Senden einer weiteren SMS oder E-Mail nach weiteren 10 Minuten.



Hinweise: Bei Auswahl der Option **E-Mail-Anwahl** ist im Eingabefeld rechts neben der Auswahlliste die Kurzwahl des Mobiltelefonanbieters einzutragen:

| | |
|-------------|---|
| D1 T-Mobile | 8000 (gilt für die vorinstallierte SIM-Karte) |
| D2 Vodafone | 3400 |
| E-plus | 7676245 |
| O2 Germany | 6245 |

Außerdem muss im Eingabefeld *Email* bei Eingabe der Email-Adresse das Zeichen @ durch das Zeichen * ersetzt werden.

SMS Text Alarm Quit

Mit dem hier eingegebenen Quittierungswort wird das automatische Versenden der Stör- oder Statusmeldung an die jeweils nächste Telefonnummer beendet (Alarmverfahren 2).



Hinweis: Zum Quittieren der weiteren Versendung muss eine SMS, die nur das Quittierungswort enthält, an das FSM B GSM gesendet werden. Das Quittierungswort darf keine Umlaute enthalten.

Fernwirkrelais über Software schalten

Mit dem Button **Relais umschalten** kann das Relais bei bestehender Verbindung via PC ein- und ausgeschaltet werden.

Statusabfrage per SMS

Im Eingabefeld kann ein 4-stelliges Passwort eingegeben werden, mit dem eine Statusmeldung von jedem Mobiltelefon aus angefordert werden kann. Die Statusmeldung enthält folgende Informationen:

- Gerätebezeichnung (FSM B GSM)
- Versionsnummer
- Text aus dem Eingabefeld Gerätekennung (siehe **Geräteerkennung** in diesem Abschnitt)
- Zustand der digitalen Eingänge (E1: 0 oder 1, E2: 0 oder 1)
- Relaiszustand (R: 0 oder 1)
- Temperatur an den analogen Eingängen (F1: Istwert, F2: Istwert - falls FSM-Fühler installiert wurden)
- GSM-Empfangsstärke (Wert zwischen 0 und 33, sollte ≥ 10 sein)



Hinweis: Zum Abrufen einer Statusmeldung muss eine SMS an das Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM gesendet werden, die nur das 4-stellige Passwort enthält.

Die Statusmeldung wird an das Mobiltelefon gesendet, von dem die Statusabfrage gesendet wurde.

Automatische Statusmeldung per SMS

Intervall für automatische Statusmeldung: hier wird die Dauer in Tagen angegeben, nach der automatisch eine aktuelle Statusmeldung versendet wird (bei Eintrag „0“ wird keine automatische Statusmeldung generiert).

SMS senden um: hier wird die Uhrzeit gewählt, zu der eine automatisch generierte Statusmeldung gesendet wird.

Einrichtungsdaten und Messwerte lesen

Durch Klicken des Buttons **Daten lesen** werden die Einstellungen des FSM B GSM an den PC bzw. das Notebook übertragen.



Hinweise: Um Daten vom Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM an den PC bzw. das Notebook übertragen zu können, muss eine Verbindung zwischen PC/Notebook und Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM bestehen. Vor einer Änderung müssen die aktuellen Einstellungen des FSM B GSM erst an den PC bzw. das Notebook übertragen werden.

Bedienung

Einrichtungsdaten schreiben

Durch Klicken des Buttons **Daten Schreiben** werden die aktuellen Einstellungen des Menüpunkts **Allgemein** an das Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM übertragen.



Hinweis: Um die aktuellen Einstellungen zum Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM übertragen zu können, muss eine Verbindung zwischen PC/Notebook und Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM bestehen.

Fernwirkrelais per SMS schalten

In die Eingabefelder **SMSText einschalten** und **SMSText ausschalten** wird der Text eingegeben, der an die Mobiltelefonnummer der im Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM installierten SIM-Karte gesendet werden muss, um das Relais per SMS ein- oder auszuschalten.



Hinweis: Das Relais kann nur per SMS geschaltet werden, wenn die Option **Alarm als Sammelstörung ausgeben** nicht aktiviert ist (siehe Abschnitte 6.5 Menüpunkt *Digital* und 6.6 Menüpunkt *Analog*).

6.5 Menüpunkt Digital

Im Menüpunkt **Digital** werden die beiden digitalen Eingänge des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM B GSM konfiguriert. Nach einer Zustandsänderung an den Eingängen Dig 1 oder Dig 2 wird nach der ggf. eingestellten Alarmverzögerung eine Störmeldung an die angegebenen Mobiltelefonnummern gesendet.

Modus

In der Auswahlliste **Modus** kann gewählt werden, ob die Störmeldung bei geschlossenem Kontakt (no) oder bei geöffnetem Kontakt (nc) ausgelöst werden soll.

Status

Hier wird angezeigt, ob der Kontakt im Augenblick geschlossen oder geöffnet ist.

Alarmverzögerung

Im Eingabefeld **Alarmverzögerung** kann die Zeit in Minuten eingestellt werden, die der Kontakt geöffnet oder geschlossen sein muss, bevor eine Störmeldung ausgelöst wird.

Alarm als Sammelstörung ausgeben

Soll das FSM B GSM im Falle einer Störung an den digitalen Eingängen keine SMS erzeugen, sondern das interne Relais schalten, ist für den entsprechenden Eingang die Funktion **Alarm als Sammelstörung ausgeben** durch Setzen des Hakens zu aktivieren. Im Falle einer Störung wird dann keine SMS gesendet.

Bedienung

Meldetext SMS

Im Eingabefeld **Meldetext SMS** wird der Text eingegeben, der im Falle einer Störung als Störmeldung an die angegebenen Mobiltelefonnummern oder die Email-Adresse gesendet wird. Der Text darf eine Länge von 30 Zeichen nicht überschreiten und darf keine Umlaute (ä, ö, ü, ß) enthalten.

Der komplette Text einer Störungsmeldung setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

Geräteerkennung + Meldetext SMS + Temperatur der FSM-Fühler an den analogen Eingängen (nur falls installiert)

Ist die Störung behoben, wird eine SMS mit gleichem Inhalt und dem Zusatztext „ENDE“ gesendet.

Solange die Störung nicht behoben wird, wird die Störungsmeldung um die unter **SMS senden um** (siehe *Automatische Statusmeldung per SMS* im Abschnitt 6.4 Menüpunkt Allgemein) gewählte Uhrzeit wiederholt.

Daten lesen

Durch Klicken des Buttons **Daten lesen** werden die Daten des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM B GSM an den PC bzw. das Notebook übertragen.



Hinweis: Um Daten vom Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM an den PC bzw. das Notebook übertragen zu können, muss eine Verbindung zwischen PC/Notebook und Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM bestehen.

Daten schreiben

Durch Klicken des Buttons **Daten schreiben** werden die aktuellen Einstellungen des Menüpunkts **Digital** an das Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM übertragen.



Hinweis: Um die aktuellen Einstellungen zum Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM übertragen zu können, muss eine Verbindung zwischen PC/Notebook und Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM bestehen.

Info

Unterhalb der Button befindet sich die Infozeile, die den Status der Verbindung zwischen PC/Notebook und Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM anzeigt.

6.6 Menüpunkt Analog

Im Menüpunkt **Analog** werden die beiden analogen Anschlüsse des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM B GSM für die Temperaturmessung konfiguriert und aktiviert. Die Temperaturen werden 1 mal pro Minute erfasst und mit den programmierten Grenzwerten verglichen. Bei Über- oder Unterschreitung wird nach der ggf. eingestellten Alarmverzögerung eine Störmeldung an die angegebenen Mobiltelefonnummern gesendet.

halt- und Überwachungsmodul GSM
bindung Optionen
ichern Löschen Neue Adresse Neues Gerät **Serielle Schnittstelle schliessen**

Gerät Allgemein Digital **Analog**

spiel-Adresse
FSM-GSM Bsp. 1

Analoger Eingang 1

Typ: Temperatur in °C

Wert: 21,16

Grenzwert oben: 30,00

Grenzwert unten: 10,00

Alarmverzögerung: 0 [0-255] min

Alarm als Sammelstörung ausgeben

Melde-text SMS 1 (max. 30 Zeichen):
Temperaturgrenzwert erreicht
(keine Umlaute ä,ö,...)

Analoger Eingang 2

Nicht aktiv

0,00

0,00

0,00

0 [0-255] min

Alarm als Sammelstörung ausgeben

Melde-text SMS 2 (max. 30 Zeichen):
(keine Umlaute ä,ö,...)

Daten lesen Daten schreiben

Info:

Typ

Im Auswahlfeld **Typ** werden die analogen Eingänge aktiviert bzw. deaktiviert.

Temperatur in °C: Eingang ist aktiviert.

Nicht aktiv: Eingang ist deaktiviert.

 Hinweis: Sind keine Temperaturfühler (FSM-Fühler, nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen, müssen die analogen Anschlüsse deaktiviert werden.

Wert

Anzeige des Messwertes. Der Messwert wird durch Klicken des Buttons **Daten lesen** aktualisiert.

Grenzwert oben

Im Eingabefeld **Grenzwert oben** wird der Temperaturwert eingetragen, bei dessen Überschreitung eine automatische Störmeldung ausgelöst wird.

Bedienung

Grenzwert unten

Im Eingabefeld **Grenzwert unten** wird der Temperaturwert eingetragen, bei dessen Unterschreitung eine automatische Störungsmeldung ausgelöst wird.

Alarmverzögerung

Im Eingabefeld **Alarmverzögerung** wird die Zeit in Minuten eingetragen, die der Grenzwert über- bzw. unterschritten sein muss, bevor eine automatische Statusmeldung ausgelöst wird.

Alarm als Sammelstörung ausgeben

Soll das FSM B GSM im Falle einer Störung an den digitalen Eingängen keine SMS erzeugen, sondern das interne Relais schalten, ist für den entsprechenden Eingang die Funktion **Alarm als Sammelstörung ausgeben** durch Setzen des Hakens zu aktivieren. Im Falle einer Störung wird dann keine SMS gesendet.
Meldetext SMS

Meldetext SMS

Im Eingabefeld **Meldetext SMS** wird der Text eingegeben, der im Falle einer Über- oder Unterschreitung der Grenzwerte als Störungsmeldung an die im Menüpunkt **Allgemein** angegebenen Mobiltelefonnummern oder an die Email-Adresse gesendet wird. Der Text darf eine Länge von 30 Zeichen nicht überschreiten und darf keine Umlaute (ä, ö, ü, ß) enthalten.

Der komplette Text einer Störungsmeldung setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

Geräteerkennung + Meldetext SMS + Temperatur der FSM-Fühler an den analogen Eingängen (nur falls installiert)

Ist die Störung behoben, wird eine SMS mit gleichem Inhalt und dem Zusatztext „ENDE“ gesendet.

Solange die Störung nicht behoben wird, wird die Störungsmeldung um die unter **SMS senden um** (siehe *Automatische Statusmeldung per SMS* im Abschnitt 6.4 Menüpunkt *Allgemein*) gewählte Uhrzeit wiederholt.

Daten lesen

Daten lesen

Durch Klicken des Buttons **Daten lesen** werden die Daten des Fernschalt- und Überwachungsmoduls FSM B GSM an den PC bzw. das Notebook übertragen.



Hinweis: Um Daten vom Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM an den PC bzw. das Notebook übertragen zu können, muss eine Verbindung zwischen PC/Notebook und Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM bestehen.

Daten schreiben

Durch Klicken des Buttons **Daten schreiben** werden die aktuellen Einstellungen des Menüpunkts **Analog** an das Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM übertragen.



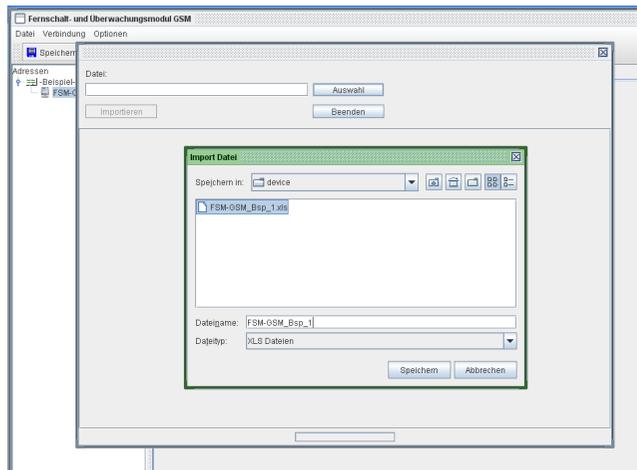
Hinweis: Um die aktuellen Einstellungen zum Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM übertragen zu können, muss eine Verbindung zwischen PC/Notebook und Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM bestehen.

Info

Unterhalb der Button befindet sich die Infozeile, die den Status der Verbindung zwischen PC/Notebook und Fernschalt- und Überwachungsmodul FSM B GSM anzeigt.

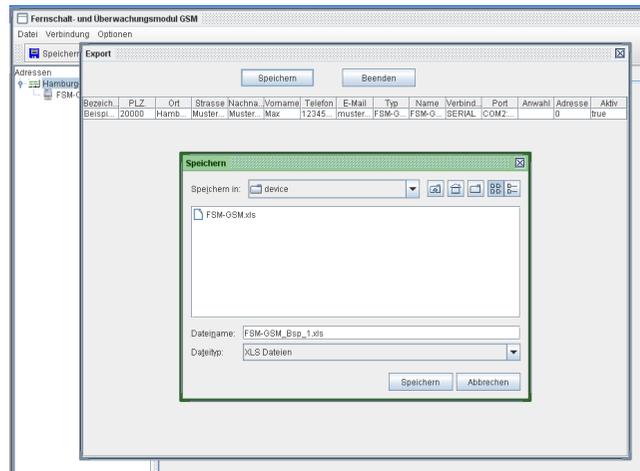
6.7 Geräteinformationen importieren

Über den Menüpunkt **Datei** → **Import** lassen sich Geräteinformationen importieren.



Bedienung

- 6.8 Geräteinformationen exportieren** Über den Menüpunkt **Datei** → **Export** lassen sich Geräteinformationen als Excel-Datei abspeichern.

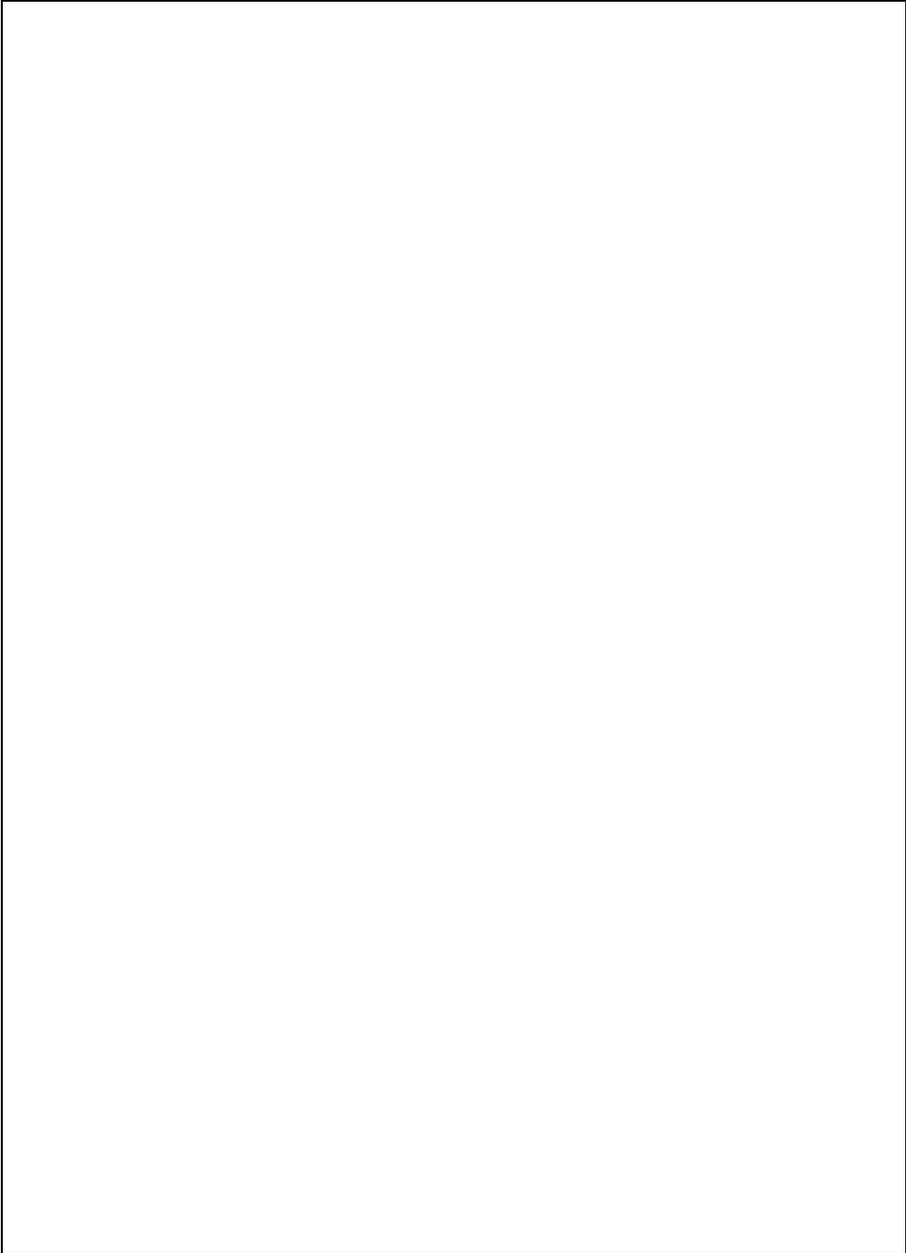


- 6.9 Programmupdate durchführen** Über den Menüpunkt **Datei** → **Update** wird eine Aktualisierung der ComServer-Software durchgeführt, sofern eine neue Programmversion vorliegt.
- 6.10 Programminformationen** Unter dem Menüpunkt **Datei** → **Info** werden Informationen zur aktuell installierten Programmversion und zur installierten Java™-Version angezeigt.
- 6.11 Menü Optionen** Im Menü **Optionen** kann die Menüsprache der Software zwischen **Deutsch** und **Englisch** umgeschaltet werden.

7. Raum für Notizen

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page below the section header. It is intended for the user to write notes.

Raum für Notizen

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for the user to write notes.

Raum für Notizen

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for the user to write notes.

Index

A

Adresse anlegen und konfigurieren 21
Alarm als Sammelstörung 29, 32
Alarmverfahren 25
Alarmverzögerung 29, 32
Allgemeine Sicherheitshinweise 5
Anzeige des Messwertes 31
Automatische Statusmeldung per SMS 27

B

Baudrate 19, 22
Bestimmungsgemäße Verwendung 5
Betriebs- und Störmeldemodul BSM 5

D

Daten lesen 30, 32
Daten schreiben 30, 33

E

Einrichtungsdaten schreiben 28
Einrichtungsdaten und Messwerte lesen 27
Elektrischer Anschluss 13
E-Mail-Anwahl 26

F

Fernwirkrelais per SMS schalten 28
Fernwirkrelais über Software schalten 27
FSM-Fühler 14
FSM-GSM anschließen 13

G

Geöffneter Kontakt 29
Geräteinformationen
 exportieren 34
 importieren 33
Geräteerkennung 25
Geschlossener Kontakt 29

H

Heizkesselregelung ISR-Plus 13

I

Info 30, 33
Infozeile 30
Inhalt der Anleitung 3

L

Leitungslängen 13
Lieferumfang 4

M

Meldetext SMS 30, 32
Menüpunkt
 Allgemein 25
 Digital 29
Menüpunkt Analog 31
Messwert 31
Mobilfunk-Tarif 16
Mobiltelefonnummern 26
Modem
 einrichten 18
Modem auswählen 18
Modemeinstellungen testen 20
Modemverbindung 22, 23
Modus 29

N

Neue Adresse 21
Neues Gerät 21

O

Oberer Grenzwert 31
Optionen 34

P

Programminformationen 34
Programmupdate durchführen 34

Q

Quittierungs-SMS 26
Quittierungstext 26
Quittierungswort 26

S

- Schaltplan 9
- Schnittstelle 22
- Serielle Verbindung 22, 23
- Seriennummer 25
- Sicherheit 5
- SIM-Karte
 - installieren 15
 - registrieren 16
- Software
 - desinstallieren 17
 - installieren 17
- Status 29
- Statusabfrage per SMS 27
- Störmeldung 13
- Systemvoraussetzungen 17
- Systemzeit 25

T

- Technische Daten 8
- Telefon-Anwahl 26
- Telefonnummern 26
- Temperaturüberwachung 14
- Typ 31

U

- Unterer Grenzwert 32

V

- Verbindung herstellen 23
- Verbindungsart auswählen 22
- Verwendete Symbole 3

Z

- Zugentlastung 14

